

2013 Hauptversammlung alle Unterlagen 03/2013



An alle
Mitglieder und Freunde
der Schreiner-Innung Freiburg

Schreiner-Innung Freiburg
Bernhard Schwär
Obermeister
Dorfstraße 36
D 79280 Au b. Freiburg
Telefon 0761 / 4 59 00 0
Telefax 0761 / 4 59 00 10
Handy 0172 / 7260939
Email schwaer@modutec.de
www.schreiner-innung-freiburg.de
Au den. 4.3.2013

Einladung zur Hauptversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie zur Hauptversammlung am

Donnerstag, den 14. März 2013, um 19.00 Uhr,
in die Gewerbe Akademie Freiburg in der Wirthstraße 28 ein.

Ab 19.00 Uhr *gemeinsames Vesper*
**Wir bedanken uns bei der Signal Iduna, die uns mit 5,- Euro
pro Teilnehmer mit einem Verzehrbon unterstützt**

Ab 19.30 Uhr *Beginn der Versammlung*

Top 1 *Begrüßung durch den Obermeister*

Top 2 *Christine Kapp*
Bildungsberaterin der Fördergesellschaft der HWK - FR
E-mail: christine.kapp@foege-hwk.de

Nachwuchsgewinnung für Schreinerbetriebe

Top 3 *Alexander Vogel*
Leiter Firmenkundenzentrum
Volksbank Freiburg

Dipl.-Ing. Georg Voswinckel
Umwelt- und Innovationsberater der Handwerkskammer Freiburg
E-mail: georg.voswinckel@hwk-freiburg.de

"Energieeffizienz im Handwerk / Einsparpotenziale sinnvoll nutzen"

Schreiner-Innung Freiburg Jahresbericht 2012

Das Jahr 2012 war für die Geschäftsführung, unter Frau Brigitte Schwär, sowie für den Obermeister und den gesamten Vorstand sehr arbeitsreich mit einigen sehr erfolgreichen Aktionen und Veranstaltungen. Es wurden 3 Vorstandssitzungen mit umfangreichen und vielseitigen Themen abgehalten.

Vorbereitung der Hauptversammlung, Aufstellung des Hauhaltsplanes und Jahresabschlusses. Die Hauptversammlung fand am 22. März 2012, 19.30 Uhr in der Gewerbeakademie Freiburg statt. Herr Schwär konnte zahlreiche Mitglieder und Gäste begrüßen. Besonders die Referenten, Hr. Bernd Mantel, "Darstellung der Ausbildungssituation in der einjährigen Berufsfachschule Schreiner/Tischler", Abteilungsleiter Holztechnik an der Friedrich Weinbrenner Gewerbeschule, Hr. Martin Braun "Betriebswirtschaftliche Planung im Schreinerhandwerk", Dipl. Kaufmann vom Landesfachverband BW und Hr. Franz Geiser "Die Nachfolge wird zur Chef,-oder Familiensache", RKW-Berater. Außerdem von der Volksbank Hr. Markus Blattmann, von der Sparkasse Hr. Christian Gruber, ebenso Hr. Herbert Kutschbach und Hr. Mathias Dick von der IKK, desweiteren Hr. Wolfgang Schmidt und Hr. Peter Liuba von der Signal Iduna.

Es folgten die Jahresberichte 2012 von Obermeister: Bernd Schwär, Gesellenprüfungsausschuss: Wolfgang Dorst, Kassenwart: vertreten durch Brigitte Schwär, Wirtschaft: Bernd Schwär, Formgebung: Hannes Schmidt, Öffentlichkeitsarbeit: Bernd Schwär, Ausblick 2012: Obermeister Bernd Schwär. Verstorben sind im vergangenen Jahr Rolf Meier und E.M.Eschmann.

Auch 2012 war der Innungsausflug ein Highlight an den sich die 16 Teilnehmer sicherlich noch lange erinnern werden. Los ging es mit dem Bus nach Karlsruhe und weiter mit einem Kurzflug nach Hamburg, Weiterfahrt nach Kiel zum Norwegenkai um dann die Kabinen der Colorline zu beziehen. Auf der Überfahrt war nicht nur das Essen an Bord einer von vielen grandiosen Eindrücken. Nach der Ausschiffung und der anschließenden Stadtrundfahrt, welche uns zur Sprungschanze Holmenkollen, dem Wikingermuseum und dem Stadtpark mit seinen weltberühmten Skulpturen Gustavo Vigelands führten, wurde Einzug gehalten im Hotel Victoria. Am Tag darauf hieß es schon wieder Abschied nehmen. Auf der Heimreise vor dem Abflug in Hamburg gab es noch einen Stop der uns diese Stadt mit einer Stadtrundfahrt und in anschließender Eigenregie näherbrachte.

Gesellenprüfung im Juli 2012

Vorbereitung und Durchführung der Zwischen- und Gesellenprüfungen mit 25 Lehrlingen. Vom 02. bis 13. Juli wurde die praktische Gesellenprüfung (Anfertigen der Gesellenstücke) durchgeführt. Die Fachgespräche am Gesellenstück und die Benotung fand am 14. Juli statt. Die Freisprechungsfeier am 26. Juli und Ausstellung der Gesellenstücke vom 15. bis 26. Juli, fand zum sechsten Mal in der Meckelhalle der Sparkasse Freiburg statt, es wurden 25 Lehrlinge freigesprochen. Innungssieger wurde Reiner Thomas mit einem TV Möbel mit der Note 1,3 Ausbildungsbetrieb Holzmanufaktur Lorenz GmbH (ehemals Hügler GmbH Freiburg.) Die Festrede zur Freisprechung hielt Herr Ulrich von Kirchbach, Bürgermeister für Kultur-, Jugend-, Soziales und Integration, zum Thema „Fun & Job in Zukunft“. Während der Ausstellung wurde wieder die innungsinterne Lehrlingsbörse durchgeführt. Von den Besuchern der Ausstellung wurde Patrick Steiert mit einem Säulenmöbel, Ausbildungsbetrieb Martin Schill und Thomas Steiert zum Schreiner-Nachwuchs-Star 2012 gewählt. Der Formgebungspreis erhielt der 2. Innungssieger Frank Kaltenbach mit einem Hängemöbel für TV, Ausbildungsbetrieb Firma Heitzmann. Die Ausstellung der Gesellenstücke war ein Besuchermagnet und kam sehr gut bei der Bevölkerung an. Nicht zu vergessen diese Jahr war der 65. Geburtstag des Obermeisters Bernd Schwär, welcher am 28. November zu einem Empfang in die GA Freiburg geladen hatte. Durch das Geburtstagsprogramm führte als sein Stellvertreter Nikolaus Eschmann. Nicht nur die Grußworte durch A. Gindele Landesinnungsmeister, J. Ullrich Kreishandwerkschaftsmeister und Marcel Thimm Sparkasse Freiburg fanden großen Anklang, sondern auch das schöne musikalische Programm, wobei sich Herr Schwär es sich nicht nehmen ließ auch selbst zum Mikrofon zu greifen. Alles in Allem ein toller Empfang mit fast schon familiärer Atmosphäre. Auch im Jahre 2012 gab es wieder viele Berichte, Artikel und Nachrichten, von und über die Schreiner-Innung Freiburg, in Fachzeitschriften und verschiedenen Presseorganen.

Der Internetauftritt der Schreiner-Innung Freiburg wurde von unserem Vorstandsmitglied Stefan Stein eingerichtet und wird von ihm ständig aktualisiert und gepflegt. Hier können auch alle Termine und Aktivitäten der Innung eingesehen werden. Die übersichtlich gestalteten Seiten sind eine große Bereicherung und einfach zu bedienen.

www.schreiner-innung-freiburg.de

2013 Hauptversammlung alle Unterlagen 03/2013

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 14. März 2013 in der GA Freiburg

Ab 19 Uhr gemeinsames Vesper

19.30 Uhr Beginn der Hauptversammlung

TOP 1 Begrüßung durch den Obermeister
Herr Schwär konnte zur Hauptversammlung 2013 zahlreiche Mitglieder und Gäste begrüßen. Besonders die Referenten / Referentinnen, Fr. Christine Kapp, Bildungsberaterin der Fördergesellschaft der HWK zum Thema „Nachwuchsgewinnung für Schreinerbetriebe“, Hr. Markus Blattmann, Volksbank Freiburg und Hr. Dipl. Ing. Georg Voswinkel, Umwelt- und Innovationsberater der HWK Freiburg zum Thema „Energieeffizienz im Handwerk/Einsparpotenziale sinnvoll nutzen“.
Außerdem von der Sparkasse Hr. Christian Gruber, ebenso Hr. Mathias Dick von der IKK, des weiteren Hr. Wolfgang Schmidt von der Signal Iduna. Von der FWG Freiburg Hr. Wiese, Hr. Büchele, Hr. Mantel und Hr. Kössler, aus Müllheim Hr. Ensbach und Hr. Schütter.

TOP 2 Fachvortrag
Nachwuchsgewinnung im Schreinerhandwerk
Christine Kapp (Bildungsberaterin der Fördergesellschaft der HWK-FR)

Frau Kapp stellt die Bevölkerungsentwicklung in den Landkreisen der 16 – 18 jährigen bis ins Jahr 2030 dar. Es ist mit einem Rückgang von bis zu 25 % zu rechnen somit besteht ein klarer Handlungsbedarf um weiterhin den Nachwuchs im Handwerk zu sichern.

In Vorbereitung bzw. schon laufende Maßnahmen sind u.a.:

- Lehrstellenbörse
Betriebe bekommen ein Meldeformular zugestellt indem Sie Ihren Bedarf an Auszubildenden konkret benennen können. Diese Daten werden dann in Form einer „Lehrstellen App“ zu Verfügung gestellt.
- Bildungspartnerschaften
Drei Mitarbeiter der HWK stehen als Ansprechpartner für die direkte Kooperation zwischen Schule und Betrieb zur Verfügung.
- Ausbildungsbotschafter
Auszubildende im 2. und 3. Lehrjahr fungieren als Botschafter und Ansprechpartner für Fragen und Probleme, eine Vermittlung auf der gleichen Augenhöhe.
- EXAKT
Ausbildungsbegleitende Hilfe für lernschwache Schüler (während der Ausbildung)

TOP 3 Fachvortrag
Energieeffizienz im Handwerk / Einsparpotenziale sinnvoll nutzen
Hr. Blattmann (in Vertretung für Hr. Vogel Leiter Firmenkundenzentrum der Volksbank Freiburg)
Hr. Dipl. Ing. Voswinkel (Umwelt- und Innovationsberater der HWK-FR)

Ein großes Thema für alle Handwerksbetriebe ist immer wieder die Möglichkeit Kosten zu senken bzw. wie kann man effizienter Arbeiten. Hr. Voswinkel stellt die Energieberatung für den Mittelstand vor, ein KFW Förderprogramm in Zusammenarbeit mit Regionalpartnern (HWK). Ziel dieses Programms ist es Einsparpotenziale zu erkennen und durch sinnvolle Maßnahmen umzusetzen. Zielgruppe sind die KMU (kleine und Mittlere Unternehmen), als Voraussetzung sind mind. 5.000 Euro Energiekosten/Jahr.

Einsparbeispiele wären u.a.

- eine Umstellung der Beleuchtung auf LED
- elektrische Antriebe auf IE3 Motoren umzurüsten
- eine Überprüfung des Druckluftsystems: Leckagen reduzieren, Leerlaufstunden minimieren, Netzdruck senken.

Das sind nur einige Beispiele um eine Kostenreduzierung zu erreichen, es sollte deshalb individuell auf den jeweiligen Betrieb beurteilt werden.

Bestehende Unternehmen können sich vorerst durch eine Initialberatung einen groben Überblick verschaffen, je nach Bedarf erfolgt dann eine vertiefte Betrachtung durch eine Detailberatung.

Die Förderanteile liegen bei einer Initialberatung bei 80% (max. 1280 Euro) und bei einer Detailberatung bei 60% (max. 4800 Euro).

Die Beurteilung muss durch einen Energieberater mit KFW Zulassung durchgeführt werden.

TOP 4 Eröffnung der Hauptversammlung und Bericht

Obermeister Bernd Schwär

Die Schreinerinnung hat 50 Mitgliedsbetriebe im letzten Jahr konnten keine neuen Betriebe dazu gewonnen werden.

Die Werbung für die Innung wird zukünftig aktiv per E-Mail verschickt.

Im letzten Jahr wurden 3 Vorstandssitzungen gehalten, diese waren geprägt durch offene Diskussionen und einem guten Miteinander. Dafür Dank an den gesamten Vorstand.

TOP 5 Totenehrung

Die Anwesenden erheben sich zu einer Gedenkminute für den Verstorbenen Alfred Baldinger (Merdingen).

TOP 6 Jahresberichte

Wirtschaft Bernd Schwär

Trotz Krise konnte eine positive Bilanz gezogen werden. Unter anderem auch durch den Möbelbau im privaten Bereich, Qualität und Flexibilität zahlen sich langfristig aus.

Die Auftragslage ist generell vor anstehenden Wahlen immer etwas rückläufig. Die momentanen Lieferzeiten der Betriebe liegen bei 4- 6 Wochen.

Lehrlingswart Christian Kuhm

Nicht anwesend

Gesellenprüfungsausschuss Wolfgang Dorst

An der Gesellenprüfung 2012 haben 30 Lehrlinge teilgenommen. Davon haben 27 bestanden. Der Notendurchschnitt beim Gesellenstück lag bei 2,4 und bei der Arbeitsprobe bei 3,9.

Dank an die Prüfungskommission für die gute Arbeit bei allen Prüfungen. Besonderen Dank auch wieder an die Sparkasse, für die hervorragende Zusammenarbeit bei der Organisation zur Ausstellung der Gesellenstücke in der Meckelhalle in ihrem Hause.

Neu in diesem Jahr ist eine geplante Informationsveranstaltung „Kooperation Betrieb/Schule am Freitag 19.04.2013 um 16 Uhr in der Friedrich Weinbrenner Gewerbeschule. Die Veranstaltung soll einen Einblick in den Beruf des Tischlers geben.

Eltern, Schüler und auch die ausbildenden Betriebe haben hier die Möglichkeit vor Ort Informationen zu erhalten, Fragen zu stellen und auch einen direkten Einblick in eine Lernsituation zu erhalten

Formgebung Hannes Schmidt

Wie jedes Jahr vergibt die Jury Preise für die gute Form der Gesellenstücke. Die Jury war besetzt mit Grit Schumacher (Künstlerin), Bernhard Stark (Dipl. Designer), und Walter Rothenhöfer (Schreinermeister).

Die Jury vergab zwei Anerkennungen und drei Belobigungen.

Zur Teilnahme an der Wettbewerbsstufe auf Landesebene wurde mit der Bewertung „Anerkennung“ der Schreibtisch von Frank Kaltenbach (Schreinerei Heizmann) und das Säulenmöbel von Patrick Steiert (Schreinerei Steiert und Schill) ausgewählt. Die Bewertung „Belobigung“ erhielt das Hänge- Sideboard von Matthias Hafner (SchreinereiBrender) sowie das Hängemöbel von Sebastian Laubengaier (Schreinerei Uebelhack). Eine weitere Belobigung erhielt Jonathan Zschoche (Schreinerei Schnurr) mit seinem Spielmöbel.

Weitere Informationen hierzu in der Anlage.

Öffentlichkeit Bernd Schwär

In dem verfassten Jahresbericht des Schriftführers sind alle Aktivitäten der Schreinerinnung aufgelistet.

Herr Schwär weist nochmals auf das öffentliche Interesse der Ausstellung der Gesellenstücke mit einer Besucherzahl von 5000 hin, außerdem die Wahl zum Schreinerstar durch die Besucher mit einer Beteiligung von 600.

Dank an den Pressereferenten der Innung, Herr Mathias Dick, der immer wieder mit Berichten in der Presse, die Innungsaktivitäten an die Öffentlichkeit bringt.

Kassenwart Markus Müllerschön

Hr. Müllerschön verliest den vorliegenden Kassenbericht der Schreiner Innung Freiburg für das Geschäftsjahr 2012.

TOP 7

Feststellung der Beschlussfähigkeit, Haushaltsabrechnung 2012

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Zahl der anwesenden Innungsmitglieder wird anhand der Anwesenheitsliste vom Obermeister und Schriftführer festgestellt. Es sind 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Die Versammlung ist beschlussfähig.

Haushaltabrechnung 2012

Der Haushaltsplan liegt allen Mitgliedern vor.

Bericht zur Kassenprüfung und der Antrag zur Entlastung des Vorstands von Martin Schill und Dominik Kleinhans liegt schriftlich vor, stellvertretend vorgetragen von Andreas Hoffmann. Sie bestätigen eine genaue und fehlerfreie Kassenführung und bedanken sich für die gute Arbeit.

Entlastung des Vorstands

Die Entlastung des Vorstands wurde einstimmig angenommen.

TOP 8 Nachwahl der Delegierten zu HWK/KHW/Fachverband
Bernd Schwär und Nikolaus Eschmann werden als Delegierte vorgeschlagen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.
Genehmigung des Haushaltsplans 2012/13
Der Haushaltsplan für das Jahr 2012 wurde einstimmig angenommen.

TOP 9 Ausblick 2013
Genehmigung des Haushaltsplans 2013/2014
Der Haushaltsplan für das Jahr 2013 wurde einstimmig angenommen.

TOP 10 Verschiedenes
BG Gefahrentarif
Hr. Schwär hat an der Infoveranstaltung zum Thema Einstufung in den neuen Gefahrentarif der BGHM teilgenommen. Unter bestimmten Voraussetzungen (Serienherstellung) besteht die Möglichkeit sich anders einstufen zu lassen. Hierfür muss ein Antrag gestellt werden auf den hin dann eine Begehung und Beurteilung der BG stattfinden wird.

Keine Wortmeldungen

Herr Schwär bedankt sich bei allen Anwesenden der Hauptversammlung für Ihr Interesse und Beiträge und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

Ende der Hauptversammlung 21.15 Uhr

Protokollführung:

Obermeister:

Ellen Litschgi-Lienhard

E. Litschgi-Lienhard

Bernd Schwär

B. Schwär

Anlagen:

Teilnehmerliste 14.03.2013

Jahresbericht Formgebung 2012

Bericht zur Kassenprüfung 2012

Kassenführungsbericht 2012

Kassenbericht 2012

①

Anwesenheitsliste

Hauptversammlung 14.03.2013

Schreiner-Innung - Freiburg

- | | | |
|------|-------------------------|----------------------------------|
| 1) | Ellen Litschgi-Lienhard | Schreinerei Lienhard |
| 2 | Markus Mitterschön | " Mitterschön |
| 3/ | Hannes Schmidt | NESTER HS |
| 4.) | Stefan Stein | Schreiner Stein |
| 5.) | Heinz Jochim | Fenster Thoma |
| 6.) | Ralf Siebert | " " |
| 7. | Andreas Weltach | Schreiner Andreas Weltach |
| 8/ | Ulrich Jucker | SPH FREIBURG - Holz - Breg. |
| 9) | Wolfgang Schmidt | Signal - Idaz |
| 10) | MARCO FLATTMANN | VOLA - FREIBURG |
| 11.) | Brigitte Schmid | Moditec |
| 12 | Nikolaus M. Kellmann | Schreinerei Kellmann |
| 13) | Thomas Brenner | Fa. Brenner |
| 14.) | Anton Schurr | Schreiner Schurr GmbH |
| 15) | Bruno Hug | Geb. Hug |
| 16.) | Andreas Hofmayer | Schreinerei Fesouzien + Hofmayer |
| 17.) | Bened Schurr | ModuTec |
| 18 | Wolfgang Doost | Woda |

(2)

GÄSTE :

ROBERT EUSTACH

GEORG-KERSCHENSTEINER-SCHULE
MÜLLHEIM

JÖRG WIESE

FWG - FREIBURG

Klaus Büchle

" "

BERND MANTEL

" "

Dieter Kössler

" "

Christof Schütter

Georg-Kerscheneiteiner-Schule Müllheim

Georg Abschnabel

Mark Fralony

Matthias Dick

10k class

Wie jedes Jahr an der Gesellenprüfung verleiht die Schreiner Innung Freiburg auch einen Preis für - Gute Form -. Diese Auszeichnung ist auch gleichzeitig die Vorstufe im Reglement für den landesweit stattfindenden Wettbewerb
'Gestaltete Gesellenstücke '.

Meine Aufgabe ist es für diesen Wettbewerb die Jury zu berufen und zu betreuen.
Die Jury war besetzt mit
Grit Schumacher, Künstlerin
Bernhard Stark, -Dipl. Designer und mit
Schreinermeister Walter Rothenhöfer.

Die Jury vergab zwei Anerkennungen und drei Belobigungen.

Zur Auswahl und Teilnahme an der nächsten Wettbewerbstufe auf Landesebene wurde mit der Bewertung 'Anerkennung' der Schreibtisch von Frank Kaltenbach Ausbildungsbetrieb Schreinerei Heizmann und das Säulenmöbel von Patrick Steiert, Ausbildungsbetrieb Schreinerei Steiert + Schill aus Au ausgewählt.

Die Bewertung 'Belobigung' erhielt das Hänge-Sideboard von Matthias Hafner, Ausbildungsbetrieb Schreinerei Brender aus Freiburg, sowie das Hängemöbel von Sebastian Laubengaier, Ausbildungsbetrieb Schreinerei Uebelhack ebenfalls Freiburg. Eine weitere Belobigung erhielt Jonathan Zschoche mit seinem Spielmöbel, Ausbildungsbetrieb Schreinerei Schnurr aus Merdingen.

Der Landeswettbewerb, > Gestaltete Gesellenstücke 2012 < fand zusammen mit dem Wettbewerb > Spiel.Räume 2012< zum Thema „Möbel bewegen“ im Haus der Wirtschaft in Stuttgart statt.

Die Ausstellungendauer war von Mitte November bis Mitte Dezember.

In der Zeit von 27 Tagen wurde die Ausstellung von gezählten 6817 Besuchern aufgesucht. Insgesamt wurden 50 Führungen für Meisterschulen und Berufsschulklassen organisiert die mit leidenschaftlichem Einsatz von Herrn Gall, der als Formgebungsberater und Jurymitglied unseren Fachverband vertritt, fachkundig durch die Ausstellung geleitet.

Alle Teilnehmer des Wettbewerbs „Gestaltete Gesellenstücke“ erhielten eine Urkunde bei einer feierlichen Abschlussveranstaltung durch Landesinnungsoberrmeister Anton Gindele überreicht.

Die Jury des Wettbewerbs auf Landesebene, ermittelte als 1. Landessieger Johannes Mayer aus der Innung Reutlingen, sowie als 2. Landessieger André Markert aus der Innung Stuttgart. Beide Landessieger nahmen am Wettbewerb auf Bundesebene 2013 in München teil. Die Wettbewerbsstücke waren an der diesjährigen IHM ausgestellt.

Liebe Kollegen,

Das Schreinerhandwerk ist ein gestaltendes Handwerk.

Die Formgebung und die Ausführung von Schreinerprodukten ist es, die auf Ausstellungen und Innungspräsentationen die breite Öffentlichkeit anzieht und auf großes Interesse stößt. Wir dürfen es deshalb als Handwerksmeister zu keiner Zeit vernachlässigen, uns mit unseren Auszubildenden über Formgebung - Funktions- und Gestaltungsfragen auseinanderzusetzen und entsprechend auszubilden.

Meine Damen und Herren,

der Wettbewerb > Gestaltete Gesellenstücke < findet auch dieses Jahr wieder statt. Meine Bitte an Sie, informieren und motivieren sie ihre Auszubildenden wieder daran teilzunehmen.

Kassenprüfung der Schreiner-Innung-Freiburg für 2012

Bericht zur Kassenprüfung am 11.03.2013 für das Jahr 2012 :

Am 11.03.2013 wurde die Kassenprüfung durch Herrn Dominik Kleinhans und Herrn Martin Schill ordnungsgemäß durchgeführt.

Es wurden sämtliche Belege und Buchungen kontrolliert und verglichen.

Hierbei kam es zu keinerlei Beanstandungen.

Sämtliche Zahlungen bzw. Buchungen wurden ordnungsgemäß bearbeitet.

Wir beantragen hiermit, den Vorstand zu entlasten

Mit freundlichen Grüßen

Dominik Kleinhans

Martin Schill

Kassenführungsbericht
durch Markus Müllerschön
zum Geschäftsjahr 2012

EUR

Die Gesamteinnahmen und Ausgaben
unserer Innung schließen im Geschäftsjahr
mit einer Gesamtsumme von 53.807,54

Das Innungsvermögen beträgt insgesamt 22.146,80
(Zuwachs von knapp 1.000,00 EUR)

Durch die sinkenden Mitgliederzahl und der stabilen
Mitgliedsbeiträge wird die Arbeit für den Vorstand
immer schwerer.

Um eine Beitragserhöhung solange wie möglich aufzu-
schieben, bitte ich euch um aktive Aqoise von neuen
Mitgliedern für unsere Innung.

Ich bitte Dich, liebe Brigitte, vorzukommen, um Dir persönlich
für die geleistete Arbeit für die Innung und im speziellen für
den Kassenwart, zu danken.

Kassenbericht Schreiner-Innung Freiburg für das Geschäftsjahr 2012

beschlossen und genehmigt in der Innungsversammlung
am 14. März 2013 in Freiburg

Au, 5.3.2013

Voranschlag 2013 und Kassenbericht 2012

Einnahmen	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Ergebnis 2012
1. Summe Kasse und Kontostand	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Erlöse Mitgliedsbeiträge 12/13	33.000,00 €	33.000,00 €	32.663,35 €
a) Außenstände/Forderung.			
3. Erlöse Prüfungsgebühren	8.000,00 €	8.600,00 €	7.547,20 €
4. Erlöse Berichtshefte	160,00 €	200,00 €	148,25 €
5. Sonst. Zinsen u. ähnl.Erträge	350,00 €	300,00 €	391,37 €
6. Einnahmen aus Veranstaltungen	22.000,00 €	13.200,00 €	13.057,37 €
a. Erlöse Aktinstag 2011	0,00 €	0,00 €	0,00 €
b. Ausflug Norwegen 2012/Mailand/Brüssel	20.000,00 €	10.500,00 €	10.888,00 €
c. Erlöse Spenden/Mitgliederwerbung	0,00 €	0,00 €	219,37 €
d. Firmen Logo auf Internetseite	2.000,00 €	2.000,00 €	1.950,00 €
e. Zuschuß Kreishandwerkerschaft 2011	0,00 €	700,00 €	0,00 €
f.			
g.			
Gesamteinnahmen	63.510,00 €	55.300,00 €	53.807,54 €

Ausgaben

	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Ergebnis 2012
1. Beitrag Verband Stuttgart	17.000,00 €	17.000,00 €	17.085,26 €
Werbeumlage 2012	2.300,00 €	2.300,00 €	2.350,00 €
2. Beitrag Kreishandwerkersch.	900,00 €	750,00 €	743,60 €
3. Aufwandsentschädigung Gesamt	8.150,00 €	8.150,00 €	8.070,64 €
Aufwandsentschädigung OM	4.200,00 €	4.200,00 €	4.294,80 €
Aufwandsent. Kassenführer	600,00 €	600,00 €	613,56 €
Aufwandsent. Büro-Schreibarb.	1.100,00 €	1.100,00 €	1.022,28 €
Aufwandsentschädigung Vorstand	2.150,00 €	2.150,00 €	2.140,00 €
Aufwandsentschädigung Kassenabschluß	100,00 €	100,00 €	0,00 €
4. Versicherungen 2012 und 2013 schon be:	200,00 €	200,00 €	773,69 €

Schreiner-Innung Freiburg für das Geschäftsjahr 2012

Seite 2 Ausgaben	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Ergebnis 2012
5. Rechtsberatung	150,00 €	150,00 €	0,00 €
6. Prüfungskosten	6.500,00 €	6.500,00 €	6.175,26 €
a. Gesellen- u. Zwischenprüfung	6.500,00 €	6.500,00 €	6.175,26 €
7. Sitzungen (OM Tagung/Hauptver.)	300,00 €	300,00 €	300,00 €
8. Reisekosten/Bewirtung	1.200,00 €	1.200,00 €	1.188,65 €
9. Veranstaltungen 12/13	20.000,00 €	12.000,00 €	12.332,00 €
a. Innungsausflug Mailand/Brüssel	20.000,00 €	12.000,00 €	12.332,00 €
10. Spenden	255,00 €	300,00 €	387,38 €
a. Jubiläum u. Kranzspenden	200,00 €	200,00 €	336,25 €
b. Münsterbau./ Spenden	55,00 €	100,00 €	51,13 €
11. Werbekosten	3.700,00 €	2.700,00 €	4.043,12 €
a. Aktionst./Pressearb./Internet/Anzeigen	2.500,00 €	2.500,00 €	2.718,12 €
b. Anzeigen/Internet	1.200,00 €	200,00 €	1.325,00 €
c. Jobstartbörse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
12. Post- und Fernsprechgebühren	820,00 €	1.160,00 €	828,17 €
a. Postkosten	360,00 €	700,00 €	367,97 €
b. Telefonkosten	460,00 €	460,00 €	460,20 €
13. Bürobedarf/Farbcopien/Vorstandssitzungen	500,00 €	1.200,00 €	420,45 €
14. Miete/Heizung/Reinigung	500,00 €	600,00 €	521,40 €
15. Nebenkosten Geldverk.	80,00 €	100,00 €	77,66 €
Gesamtausgaben	62.405,00 €	54.610,00 €	55.297,28 €
Zuführung zur Betriebsmittelrücklage	1.105,00 €	690,00 €	-1.489,74 €
Gesamt	63.510,00 €	55.300,00 €	53.807,54 €

Die Gesamteinnahmen und -ausgaben im Voranschlag des Geschäftsjahres 2012 belaufen sich auf jeweils 53.807,54 damit ist der Haushaltsplan ausgeglichen.

Schreiner-Innung Freiburg für das Geschäftsjahr 2012

Seite 3 Vermögensübersicht

Vermögensübersicht

Geschäftsjahr 2012 Geschäftsjahr 2011

1- Kassenbestand	205,93 €	196,97 €
2. Bankkonto/Giro	1.835,79 €	1.915,01 €
3. Geldmarktkonto	70,21 €	2.039,08 €
4. Voba Geschäftseinlage	260,00 €	260,00 €
Summe	2.371,93 €	4.411,06 €
3. Spareinlage	18.317,58 €	17.968,29 €
4. Aussenstände		
a. rückständige Beiträge	1.307,29 €	886,21 €
b. Ältere rückständige Beiträge		
5. Drucksachen	150,00 €	150,00 €
6.		
7.		
Summe	22.146,80 €	23.415,56 €

Schulden/Rückstellungen

Geschäftsjahr 2012 Geschäftsjahr 2011

1. Rückständige Beiträge		
a. Verbände		2.143,24 €
b. sonstiges		
2. Darlehenschulden		
3. Rückstellungen		
4.		
Summe	0,00 €	2.143,24 €
Vermögen	22.146,80 €	21.272,32 €
Reinvermögen	22.146,80 €	21.272,32 €

Die Richtigkeit des Haushaltsplanes für das Geschäftsjahr 2012
sowie des Ergebnisses des Jahres 2012 wird bestätigt

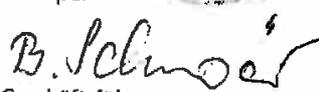
Au, den 5.3.2013



Obermeister

Kassenwart

Stempel



Geschäftsführer

Seite 1.

Begrüßung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie ganz herzlich zur Hauptversammlung 2013.

Besonders begrüßen möchte ich unsere Referenten:

Frau Christine Kapp, Bildungsberaterin der Fördergesellschaft
der Handwerkskammer Freiburg

Herrn Markus Blattmann, Volksbank Freiburg

Herrn Georg Voswinckel, Umwelt- und Innovationsberater
der Handwerkskammer Freiburg

Unser Präsident der Handwerkskammer Freiburg Paul Baier wollte
heute Abend eigentlich hier sein, er ist abber leider erkrankt,
es haben auch viele andere wegen Krankheit absagen müssen.

Ich möchte auch Herrn Christian Gruber von der Sparkasse Freiburg-
Nördlicher Breisgau herzlich willkommen heißen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Signal Iduna für die
Verzehrgutscheine bedanken.

Begrüßen möchte ich auch den gesamten Vorstand der Schreiner Innung.

Wir beginnen zunächst mit den Vorträgen unserer Referenten.

Als erstes wird uns Frau Christine Kapp, Bildungsberaterin der Fördergesellschaft der Handwerkskammer Freiburg ein paar Worte zur Nachwuchsgewinnung für Schreinerbetriebe sagen.

Ich möchte nicht zu viel vorneweg sagen, es ist wichtig, dass wir unser eigenes Fachpersonal ausbilden und gute junge Leute zu finden, wird nicht einfacher.

Frau Kapp kann uns sicher einiges Interessantes zu diesem Thema erzählen.

Ich möchte an Sie appellieren, jungen Menschen eine Chance zu geben, auch wenn dies nicht immer einfach ist. Bitte Frau Kapp.

.....Vielen Dank für diese Informationen

Unter **Top 3** haben wir einen interessanten Vortrag diesmal zum Thema "Energieeffizienz im Handwerk/Einsparpotenziale sinnvoll nutzen"

von Herrn Markus Blattmann, Volksbank Freiburg und Herrn Diplom-Ingenieur Georg Voswinckel, der als Umwelt- und Innovationsberater der Handwerkskammer Freiburg tätig ist
In diesem Vortrag geht es darum, wie die Betriebe mit wenig Aufwand Energie sparen können, ein wichtiges Thema bei steigenden Energiekosten.

.....

Vielen Dank Herr Blattmann und Herr Voswinckel für Ihre spannenden Ausführungen.

.....

Wir kommen nun zu **TOP 4, dem Bericht des Obermeister**

Ich will mich kurz fassen:

Die Zahl der Mitgliedsbetriebe liegt momentan bei 50 Betrieben.

Im letzten Jahr haben wir keinen neuen Betrieb hinzugewonnen.

Ich wünsche mir nach wie vor, dass es mehr Betriebe werden

Bitte macht Werbung für die Innung und benutzt die Unterlagen.

die wir vor vier Jahren entworfen haben

In diesen Prospekten werden die Vorteile einer Mitgliedschaft sehr schön erklärt, es gibt auch immer noch Aufkleber fürs Auto.

Die Innung ist ein wichtiger Bestandteil im handwerklichen Leben.

Ohne Innungen hätte zum Beispiel die Ausbildung nicht den Stellenwert und das Niveau, die sie seit Jahren haben.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit der Schreiner Innung findet große Beachtung und ist in der Werbewirksamkeit nicht zu unterschätzen.

Allein im Vorfeld dieser Veranstaltung gab es zwei Zeitungsberichte, die kommen dem gesamten Schreinerhandwerk zu Gute.

Gut finde ich, die Möglichkeit E-mails über einen größeren Verteiler zu verschicken und die gute Resonanz darauf, man kommt sich dadurch auch näher.

Die Weihnachtsgrüße, die die Innung bekommen hat, waren sehr nett, vielen Dank dafür.

Die Schreiner Innung Freiburg ist gut aufgestellt:

Die Arbeit unter Vorsitzenden und Gremien verläuft konstruktiv und ergebnisorientiert, es wird mehrmals im Jahr Öffentlichkeitsarbeit betrieben und die Resonanz darauf ist gut und nicht zuletzt besteht ein positives Verhältnis zu den Partnern des Handwerks.

Vielen Dank!

TOP 5: Totenehrung: Wir erheben uns und gedenken unseres Mitglieds Alfred Baldinger aus Merdingen, der verstorben ist.

TOP 6, die Jahreberichte aus dem Jahr 2012

Als nächstes kommt mein Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung:

Ich denke, wir können trotz anhaltender Krise eine ganz positive Bilanz ziehen. Im Bereich des Innenausbaus und der Renovierung wurde gut investiert und auch im privaten Möbelbau gab es Aufträge. Vor den Wahlen sind die öffentlichen Investitionen immer etwas gebremst, warten wir ab, wie es sich nach den Wahlen entwickelt. Viele Schreinereien haben momentan Lieferzeiten von vier bis sechs Wochen. Ich denke gerade in kritischen Zeiten besinnen sich die Auftraggeber auf Wertarbeit und wissen die Qualität unserer Schreinerarbeit zu schätzen. Unsere Flexibilität und unsere Vielfalt haben sich herum gesprochen. Die gute Öffentlichkeitsarbeit der Innung wie der Betriebe macht sich bezahlt, das ist ein Bereich, in dem wir weiter aktiv bleiben müssen. Die Transparenz in der Preisgestaltung ist für unsere Kunden ein Vorteil, deshalb macht die Innung immer wieder die Stundensätze öffentlich.

Leider gibt es auch Schreinereien, denen es wirtschaftlich nicht so gut geht, wir schätzen, das es ca 10% der Betriebe insgesamt betrifft.

Wenn es unter den Betrieben der Innung Probleme gibt, nehmt bitte Beratungsangebote wahr, es gibt Hilfsmöglichkeiten!

Bedauerlicherweise sorgen immer wieder Nicht-Innungsbetriebe für Negativ-Schlagzeilen und da sind es immer die gleichen.

Insgesamt hoffe ich, dass sich der positive Trend möglichst für alle unsere Betriebe fortsetzen kann.

.....

Ich bitte den Lehrlingswart Christian Kuhm um seinen Bericht

.....

Nun wird Wolfgang Dorst seinen Bericht zum Gesellenprüfungsausschuss halten.

.....

Hannes Schmidt, wird jetzt seinen Bericht zum Thema Formgebung vortragen.

.....

Zum Thema Öffentlichkeitsarbeit werde ich etwas sagen:

Auch im letzten Jahr hat die Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit unseren Partnern wie der Gewerbe Akademie, der Badischen Zeitung, der Sparkasse, der IKK, der Volksbank und der Signal Iduna gut geklappt.

Ein Highlight war sicher die Freisprechung mit der Ausstellung der Gesellenstücke in der Meckelhalle in der Sparkasse.

Zur Freisprechung kamen 300 Menschen und die Ausstellung haben sich ca. 5000 Besucher angeschaut.

Bei der Wahl zum Schreiner Star haben sich 600 Leute beteiligt.

Auch dies ist eine Form die Menschen für schöne Schreinerarbeiten zu interessieren.

Insgesamt war die Freisprechung eine gute Veranstaltung, die uns das Interesse eines breiten Publikums sichert.

Die Sonderseite der Badischen Zeitung, die wir mit vielen Mitgliedern, Lieferanten und Sponsoren 2012 heraus bringen konnten, war gut und interessant gestaltet und wurde positiv aufgenommen.

Sie wird auch dieses Jahr wieder erscheinen und ich möchte euch schon heute auffordern, euch an dieser guten Aktion mit Anzeigen zu beteiligen.

Zu erwähnen bleibt mir noch der Ausflug nach Oslo mit unserem bewährten Partner Reisebüro Winterhalter. Die Schiffsreise von Kiel nach Oslo und zurück war sehr schön, der Ausflug an den Holmenkollen beeindruckend und es war eine sehr schöne Gemeinschaft.

Wir kommen zum Kassenbericht von Markus Müllerschön

Top 7: Feststellung der Beschlussfähigkeit

.....

Haushaltsabrechnung 2012

.....

Martin Schill und Dominik Kleinhans haben die Kasse geprüft. Der Bericht liegt uns vor und wird vorgelesen.

.....

TOP 8: Nachwahl der Deligierten zu HWK/KHW/Fachverband

Wir möchten dies in einem Wahlgang für alle Positionen machen.

TOP 9: Ausblick auf 2013

Vom 11.-14.April fahren wir zur Möbelmesse nach Mailand, bis jetzt haben sich 15 Leute angemeldet, auch aus den Innungen Konstanz, Rastatt und Ortenau fahren Mitglieder mit.

Wir haben noch 2 Doppelzimmer frei, wer noch mitmöchte, kann sich gerne an mich wenden.

Am 3. Oktober ist dann der Innungsausflug nach Brüssel mit der Besichtigung des Atomiums, einem Flohmarktbesuch und einer Stippvisite nach Luxemburg.

Bitte meldet euch zahlreich an, es wird sicher eine interessante Fahrt.

Geplant ist auch wieder die Ausstellung der Gesellenstücke und die Freisprechung in der Meckelhalle der Sparkasse

Ich würde mich freuen, wenn einige Mitglieder an der Fronleichnamsprozession mitgehen würden, das ist doch eine sehr schöne Tradition

.....

Genehmigung des Haushaltsplans 2012/13

Wie Sie sehen, haben wir den Haushaltsplan so aufgestellt, dass die Innung 2013 nicht so sehr belastet wird.

Ich bitte Sie deshalb um Ihre Zustimmung zum Haushaltsplan 2013.

Top 10: Verschiedenes

Vielen Dank für Eure Geduld